

# Vortrag: **Grüne Braune – Umweltschutz von Rechts**

**Sonntag, 12.08.18 WIESE, roundhouse: 20 Uhr**

**Montag, 13.08.18 KLIMACAMP, openspace: 10.30 Uhr**

Umweltschutz ist nicht per se links, sondern hat braune Wurzeln und Kontinuitäten. Die ersten Grünen waren Lebensreformer und Heimatschützer. Sie bepflanzten die Seitenstreifen von Hitlers Autobahnen mit heimischen Gewächsen, entwarfen Landschaftspläne zur Eindeutschung von erobertem Lebensraum im Osten und testeten die biodynamische Landwirtschaft in Konzentrationslagern. Diese Strömungen prägten noch das Aufkommen der modernen Ökologiebewegung und die Gründungsphase der Grünen.

Heute nutzt Alain de Benoist, Kopf der Neuen Rechten, die Postwachstums-Debatte, für antisemitische Propaganda: Schuld an der Umweltzerstörung sei die jüdisch-christliche Religion, die die naturverbundenen heidnischen Religionen verdrängt habe. Die FPÖ präsentiert sich als nationale Umwelt- und Heimatschutzpartei. NPD und Kameradschaften agitieren gegen Gentechnik und Atomkraft, weil sie deutsches Erbgut schädigen, Neonazis siedeln in Randlagen als Biobauern. Dennoch dominieren in der deutschen Rechten aktuell antiökologische Strömungen, die Klimawandel als Verschwörung zurückweisen.

Problematisch sind im Mainstream von Medien und Politik der neue Heimatdiskurs und der Antiamerikanismus. Umweltschützer und Globalisierungskritiker wollen die Vielfalt der Kulturen bewahren, als handele es sich um verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Der Gedanke eines solchen Ethnozoos geht auf Vorstellungen der Neuen Rechten zurück, die damit den altbekannten Rassismus kaschierten. Für Tiefenökologen und Biozentristen ist der Mensch eine Plage, das Krebsgeschwür der Erde.

Der Vortrag bietet einen historischen Abriss und einen Überblick über aktuelle Aktivitäten und Diskurse der Rechten im Umweltbereich. Außerdem werden ideologische Vorstellungen behandelt, die sich jenseits der Rechten verbreitet sind, und für deren Agitation, Rekrutierung und Bündnispolitik Anknüpfungen bieten.

Peter Bierl ist freier Journalist, Mitglied der Gewerkschaft Verdi und lebt mit seiner Familie in der Nähe von München. Er ist Autor von „Grüne Braune: Umwelt-, Tier- und Heimatschutz von rechts“ (Unrast-Verlag 2014), „Schwundgeld, Freiwirtschaft und Rassenwahn. Kapitalismuskritik von rechts: Der Fall Silvio Gesell“ (Konkret-Verlag, 2012) sowie „Wurzeln, Erzengel und Volksgeister. Die Anthroposophie Rudolf Steiners und die Waldorfpädagogik“ (Konkret, 2005).

unterstützt durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung